

 <p>Alte Nationalgalerie, Staatliche Museen zu Berlin / Andres Kilger [CC BY-NC-SA]</p>	<p>Objekt: Seelenmesse der St. Georgsritter</p> <p>Museum: Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Alte Nationalgalerie</p> <p>Inventarnummer: A II 378</p>
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Beschreibung

Wohl auch aufgrund der Verdienste seines frühverstorbenen Vaters, eines bayerischen Hauptmanns, unterhielt Max Slevogt persönliche Beziehungen zum Prinzregenten Luitpold von Bayern. Etliche der Bilder um 1910 sind im Umkreis des Hofes entstanden, und einige, wie dieses, stehen mit dem jährlich vom 23. bis 25. April stattfindenden Georgsritterfest in Zusammenhang, an dem Slevogt mehrfach teilnahm. Luitpold war Großmeister des Ordens. Von Slevogts Eindrücken 1908 sind uns mehrere gemalte Reportagen überkommen. Eine zeigt, wohl von der Empore aus gesehen, den feierlichen Trauergottesdienst in der schwarz verhangenen Kapelle für die im letzten Jahr verstorbenen Ordensmitglieder am 25. April. Ludwig Justi hat das kleine, kontrastreich gemalte Bild, rot und gelb vor schwarz, 1923 gegen ein anderes Bild der Sammlung für die Nationalgalerie ertauscht und ihm einen Platz in der Neuen Sammlung im ehemaligen Kronprinzenpalais gegeben. »Merkwürdiger Klang und freie Malerei« lautet seine zusammenfassende Würdigung (Verzeichnis der Kunstwerke in der neuen Abteilung der National-Galerie im ehemaligen Kronprinzenpalais, Berlin 1934, S. 14). | Angelika Wesenberg

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 58 x 46 cm; Rahmenmaß: 72 x 64,5 x 8,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1908
	wer	Max Slevogt (1868-1932)
	wo	